STADT EMMERICH AM RHEIN

Der Bürgermeister

Tagesordnungspunkt ____

Datum **21.01.2009**

70 - 14 0966/2008

Verwaltungsvorlage **ö f f e n t l i c h**

Betreff

Beratung des Wirtschaftsplans der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2009

Beratungsfolge

Betriebsausschuss Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein	**22.01.2009**
Rat	**03.02.2009**

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Rat der Stadt Emmerich am Rhein,

1. den anliegenden Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2009 und
2. die Vorabführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung gemäß § 26 Abs. 2 EigVO zu beschließen.

Abstimmungs-/Beratungsergebnis

	Vorlagen-Nr	dafür	dagegen	Enthaltungen
BAKBE	**70 - 14 0966/2008**	**7**	**5**	**2**
RAT	**70 - 14 0966/2008**	**20**	**12**	**1**

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein hat mit Satzungsbeschluss vom 30.03.2004 und abschließend in seiner Sitzung am 25.05.2004 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein“ (KBE) rückwirkend zum 01.01.2004 gegründet. Gleichzeitig wurde damit der bisherige Eigenbetrieb „Abwasserwerke Emmerich“ aufgelöst. Gemäß § 14 Abs. 1 der EigVO hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung KBE jeweils zu Beginn eines Jahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellt worden und spiegelt gleichzeitig die erwartete Entwicklung des laufenden Wirtschaftsjahres 2008 wieder. Aus diesem Grund sind auch die nach derzeitigem Kenntnisstand sich abzeichnenden voraussichtlichen Ergebnisse für das Jahr 2008 neben den eigentlichen Planzahlen für das kommende Wirtschaftsjahr aufgeführt. Sie bilden insoweit eine Aktualisierung des Wirtschaftsplans 2008 und sind in dem anliegenden Zahlenwerk als Nachtrag (NT) gekennzeichnet. Darüber hinaus sind aus Vergleichszwecken auch die Ist-Zahlen aus dem Jahresabschluss 2007 aufgeführt.

Zu 1.
Verbunden ist der Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 mit einer Gebührenanpassung in den Betriebszweigen „Straßenreinigung“ und „Abwasser“. In den übrigen Gebührenbereichen ist keine Änderung der Gebührensätze vorgesehen.
Während in der Sparte „Straßenreinigung“ durch Inanspruchnahme der Gebührenausgleichsrücklage eine Senkung der Gebührensätze vorgenommen werden konnte, steigen die Tarife in allen Betriebszweigen der Abwasserentsorgung. Die Einzelheiten der Kalkulationen wurden in den betreffenden Sitzungen des Ausschusses bzw. des Rates Ende des Jahres 2008 vorgestellt. Letztendlich steigen die Abwassergebühren für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt um 9,84 % gegenüber dem Vorjahr.
Maßgebend für die wirtschaftliche Entwicklung eines Betriebes ist der Erfolgsplan – unterteilt nach den einzelnen Betriebszweigen. Für das gerade abgeschlossene Wirtschaftsjahr wird davon ausgegangen, dass sich das Jahresergebnis gegenüber den ursprünglichen Planungen im WP 2008 um ca. 150 T€ verbessern wird. Während sich die Ertragslage (- 120 T€) verschlechtert, sind auf der Ausgabenseite Einsparungen zu verbuchen. Hierzu zählen besonders die Kosten für Personal (- 100 T€), Abschreibung (- 140 T€) und Zinsen (- 60 T€).
Der Erfolgsplan gesamt für das Wirtschaftsjahr 2009 weist ein um 227 T€ besseres Jahresergebnis aus als das laufende Wirtschaftsjahr. Entscheidend hierfür ist ausschließlich der Anstieg der Umsatzerlöse um ca. 1 MIO Euro, die durch eine Anpassung der Gebühren im Abwasserbereich auf der Einnahmenseite erzielt werden können. Nur auf diese Weise können die Kostensteigerungen auf der Aufwandseite aufgefangen werden, so dass ein Jahresergebnis in Höhe von 1.041 T€ zu erwarten sein wird. Damit liegt das Gesamtergebnis immer noch 362 T€ unter dem des Wirtschaftsjahrs 2007.
Der Bereich der „Allgemeinen Verwaltung“ profitiert in 2008 in erster Linie von den erhöhten Zinsgewinnen durch die Anlage von Festgeld (+ 70 T€). Durch die Umlage auf die anderen Betriebszweige ergeben sich somit für alle Sparten anteilig entsprechende Einsparungen. Durch Rückzahlungen von Krediten nach Ablauf der Bindefrist ist für 2009 mit einem Rückgang der Einnahmen aus der Anlage von Festgeld zu rechnen. Damit steigt insgesamt der auf alle Betriebszweige umzulegende Betrag auf ca. 80 T€.
Der Bereich „Abwasser“ wird voraussichtlich 2008 mit ca. 50 T€ ungünstiger abschließen als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Ursächlich hierfür ist in erster Linie der Rückgang bei den Umsatzerlösen im Bereich der Großeinleiter. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Reduzierung der Einnahmen in 2007 auch für das gerade abgelaufene Jahr (- 110 T€) weiter fortbestehen wird.

Für 2009 steigern sich durch die Anhebung des Betriebsführungsentgeltes der TWE GmbH um 7,8 % die Aufwendungen für Fremdleistungen gegenüber dem voraussichtlichen Abschluss für 2008 um 344 T€. Mit der zunehmenden Fertigstellung von Investitionsmaßnahmen steigen zudem auch die Kosten für Abschreibung und Verzinsung in Höhe von ca. 230 T€. Da – wie in der vorletzten Sitzung des Betriebsausschusses berichtet – zudem der Abschluss nach KAG wegen der erheblich höheren kalkulatorischen Kosten negativ abschließt war es unumgänglich, für 2009 eine Gebührenanpassung vorzunehmen. Die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Beträge für den Abwasserbereich beinhalten für 2009 eine Gebührensteigerung von ca. 10 %.
Erfreulich ist das Ergebnis in dem Betriebszweig „Straßenreinigung". Gegenüber dem kalkulierten Ansatz wird erwartet, dass sich das Jahresergebnis für 2008 um ca. 80 T€ besser entwickelt als geplant. Damit schließt dieser Bereich zum dritten Mal in Folge mit einem positiven Jahresergebnis ab. Da nach der KAG-Regelung erzielte Überschüsse an den Gebührenpflichtigen zurück zu geben sind, ist für 2009 eine Gebührensenkung vorgenommen worden. Dies führt dazu, dass der Erfolgsplan „Straßenreinigung" im Wirtschaftsplan 2009 ein negatives Jahresergebnis (- 5 T€) ausweist.
Im Betriebszweig "Abfall" wurde bereits für 2008 eine Gebührensenkung vorgenommen. Die daraus resultierenden Verluste beim Jahresergebnis fallen jedoch noch höher aus (- 50 T€), als ursprünglich prognostiziert. Neben einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse ist hierfür eine höhere Anpassung des Unternehmerentgeltes für die Entsorgung (+ 20 T€) verantwortlich. Bei unveränderten Gebührensätzen wird sich das erwartete Jahresergebnis für 2009 nochmals gegenüber 2008 verschlechtern. Diese Defizite werden aus der Gebührenausgleichsrücklage nach dem KAG ausgeglichen. Daher ist eine Gebührenanpassung nicht notwendig.
Im Betriebszweig „Friedhof" ist das Ergebnis gegenüber 2007 nahezu unverändert. Mit dem Ausscheiden zweier Mitarbeiter und der gleichzeitigen Neubesetzung lediglich eines Mitarbeiters durch die Übernahme eines Auszubildenden wird der Personalaufwand in 2008 erheblich geringer ausfallen als ursprünglich geplant (- 50 T€). Das Gesamtjahresergebnis wird somit in der Größenordnung von 2007 liegen. In Folge der allgemeinen Kostensteigerung wird für 2009 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen sein.
In den nicht-gebührenrelevanten Sparten „Bauhof" und „Grünflächenunterhaltung" besteht das Bemühen der Betriebsleitung darin, den von der Kämmerei der Stadt Emmerich am Rhein vorgegebenen Zuschussbedarf für 2008 in Höhe von insgesamt 2,945 MIO € einzuhalten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage kann noch nicht abgeschätzt werden, ob dieses Ziel 2008 erreicht werden kann. Gegenüber den Zahlen aus dem Wirtschaftsplan 2008 weist der Nachtrag jedoch bereits ein erheblich geringeres Defizit aus. Hier bleibt jedoch das Ergebnis der Jahresrechnung abzuwarten.
Mit der Zuweisung neuer Aufgaben (Sanierung Autobahnbrücke Regenitstraße, Ausbau Ketteler Straße und Erweiterung des Pflegeumfangs für Beetanlagen) steigt das Umsatzvolumen in den beiden Sparten in 2009 um ca. 192 T€. Der Gesamtzuschuss der Stadt steigt dabei auf 3,085 MIO €. Dennoch sind die Erfolgspläne in beiden Bereichen auch für 2009 nicht ausgeglichen. Hier soll versucht werden, durch Einschränkung der Unterhaltungsmaßnahmen oder sonstigen Einsparmöglichkeiten letztendlich eine Kostendeckung zu erzielen. Über die Entwicklung dieser Sparten in 2009 wird der zuständige Ausschuss zu gegebener Zeit unterrichtet werden.

Zu 2.
Das ausgewiesene Gesamtjahresergebnis in Höhe von 1,041 MIO€ ist auch erforderlich, um – wie in den Vorjahren auch – der Stadt Emmerich am Rhein die ihr zustehende gesetzliche Eigenkapitalverzinsung für das Jahr 2009 vorab auszuzahlen. Der im Wirtschaftsplan genannte Betrag in Höhe von 981.732,00 € entspricht einem Zinssatz von 7 % für das von der Stadt zur Verfügung gestellte Kapital in Höhe von ca. 14 MIO Euro. Es ist damit einer zwischenzeitlich ergangene Rechtsprechung zu dieser Thematik angepasst worden.
Die Vorabauszahlung bedarf gemäß § 26 Abs. 2 der EigVO einer gesonderten Beschlussfassung des Rates und ist nach Vorlage des Jahresabschlusses 2009 vor dem Hintergrund des dann fest stehenden Jahresergebnisses nochmals mit Blick auf die wirtschaftliche Vertretbarkeit zu bestätigen.
Der Wirtschaftsplan 2009 soll als Entwurf in der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.01.2009 soweit beraten werden, dass er umgehend als Empfehlung an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein weiter geleitet werden kann. Stimmen die Mitglieder des Ausschusses dem Entwurf zu, kann die endgültige Beschlussfassung im Rat am 03.02.2009 erfolgen.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

- **Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.**

- **Steht die Maßnahme im Einklang mit den Zielen des Leitbildes?**

  [ ]
  Ja. Kapitel _____.

  [X]
  Nein

_____
Bürgermeister